

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 28 (1992)

Heft: 7

Artikel: Dermapunktur

Autor: Hüppi, Renè J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-929961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P
RAXIS

D e r m a p



«Einige Minuten täglich», so der Olympionike und Arzt Dr. Thomas Wessinghage an einer Veranstaltung in Bad Schinznach, «genügen, um auch chronische Schmerzen abklingen zu lassen. Über 3000 Schmerzgeplagte mit Migräne, Spannungskopfschmerzen, Arthrose, arteriellen Durchblutungsstörungen und Rheuma nach der (Selbst-)Behandlung wurden befragt: 54% beurteilten die einfache Kur mit „sehr gut“, 35,5% mit „gut“, also neun von zehn Personen spürten Erleichterung oder gar keine Schmerzen mehr!»

Das Stichwort heisst Dermapunktur – 560 bis 1360 feine Silbernadeln auf kleinen Rädchen, welche jedermann selber oder durch den Partner auf den schmerzenden Stellen sanft hin- und herrollt. Die bessere Durchblutung auch tieferer Haut- und Gewebepartien bringt nach kurzer, regelmässiger Anwendung Linderung. Dermapunktur

ist somit die ideale Ergänzung zu laufenden Behandlungen durch Physiotherapeuten, Chiropraktiker oder Masseure, welche der Patient zuhause selber ausführen kann. Oft steht ja für die Betreuung in der Praxis nicht genug Zeit oder Kapazität zur Verfügung.

Der leitende Schinznacher Arzt Dr. Rainer Klöti wies auf die

vielfältigen Aspekte des Phänomens Schmerz und dessen Behandlung hin, während Dr. Michael Ribbat aus seiner Praxis im Schmerzzentrum des Deutschen Roten Kreuzes in Mainz von beachtlichen Erfolgen sprach, aber doch die Notwendigkeit paralleler ärztlicher Kontrollen betonte. Professor Dr. Augusto C. Gianoli zeigte anhand von Untersuchungen an älteren Golfspielern, wie die neue Therapiemethode nicht nur deren «sportliche» Beschwerden erleichterte, sondern auch der Weg zur Gesundheit vieler bewegungsarmer Mitmenschen sein könnte. Das in USA und Europa getestete, für jedermann einfach zu handhabende Dermapunktur-Gerät, so Distreal-Geschäftsleiter Jürg Burkhalter,

Dermapunktur: Tausende feiner Silbernadeln rollen über die kritischen Stellen.

La dermaponcture: des milliers de fines aiguilles argentées roulent sur les zones critiques.

u n k t u r

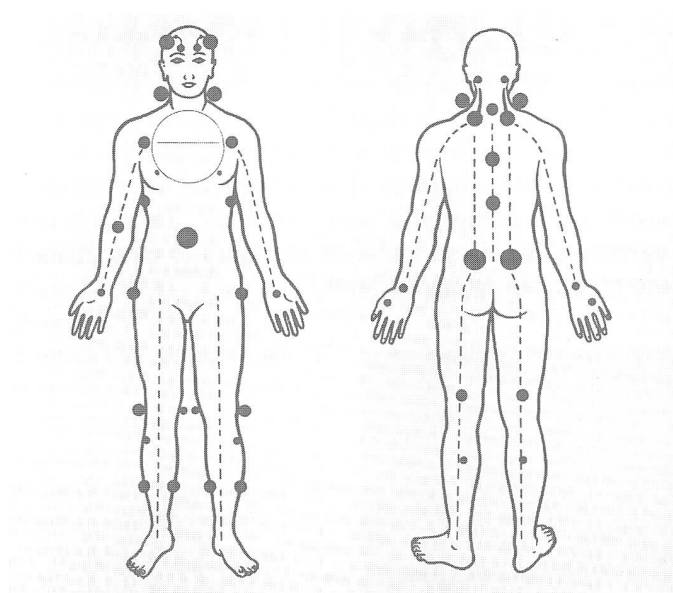
PRAXIS

werde in diesen Tagen bei Physiotherapeuten, Masseuren und Chiropraktikern sowie in Apotheken, Drogerien und Sanitätsfachgeschäften in der Schweiz eingeführt.

Neue Ideen geboren

Wie vielen von chronischen Schmerzen verfolgten Menschen bleibt der Griff zur Tablette oft als letzte Möglichkeit! Dies ist jedoch keine Lösung: Tablettenabhängigkeit und Nebenwirkungen drohen. So war es denn sicher mehr als ein Zufall: Ein von Rückenschmerzen Geplagter rollte in seiner Verzweiflung mit dem Schnittmuster-Roller seiner Frau über seinen Nacken – und spürte rasch Erleichterung. Die Idee der Dermapunktur war geboren.

Von Fachärzten mit Interesse aufgenommen, getestet und vervollkommen, entstand das Meteg-Dermapunkturgerät. Es besteht – je nach Modell – aus 560 bis 1360 kleinen versilberten Nadeln auf Rädchen, welche die Haut in genau richtiger Intensität massieren. Durch die derart geförderte bessere Durchblutung wird es möglich, Schmerzen ganz einfach wegzurollen. Einige Minuten täglich genügen. Durch das schnelle Hin- und Herrollen wird ein intensiver Hautreiz erzeugt, der im Körper verschiedene Reaktionen auslöst. Durch den Nadelreiz wird die Weiterleitung des Schmerzes an das Gehirn gehemmt. Zusätzlich setzen die Selbstheilungskräfte des Organismus ein: Verspannte Muskeln lockern sich, Bindegewebe wird gekräftigt und der Stoffwechsel angeregt. Dem Patienten wird wieder ein normales Leben möglich. Heilung auch in



Meteg-Dermapunktur setzt bei Migräne, Kreuz-, Rücken- und Spannungskopfschmerzen oder Rheuma die Selbstheilungskräfte des Körpers durch Auslösen von Muskel- und Nervenreflexen in Funktion: Ein Leben ohne oder mit deutlich weniger Schmerzen soll möglich werden.

La dermaponcture – depuis longtemps la première découverte européenne dans le secteur médical: des milliers de fines aiguilles argentées roulent sur les zones critiques et activent le cerveau, encourageant ainsi les mesures d'auto-défense du corps par exemple en cas de migraine, de maux de crâne, de douleurs du dos et des extrémités dues à la tension.

extrem schweren Fällen (Autounfall) sind nachgewiesen.

Reize und Gegenreize

An einer Veranstaltung im neuen Badeplausch «Aquarena» in Bad Schinznach stellte der leitende Arzt Dr. Rainer Klöti den

Schmerz als Signalgeber des Körpers dar, der – im Gegensatz zu den klassischen fünf Sinnen – nicht darauf aus sei, dem Gehirn die Umwelt zu vermitteln, sondern es zu warnen. Unzählige Rezeptoren vermitteln dem Gehirn Meldungen, so dass wir etwa die Hand bei übermässiger Hitze schnell zurückziehen. Um den Schmerz abklingen zu lassen, halten wir die Hand unter kaltes Wasser – ein Gegenreiz, der sofort lindern hilft. Ähnlich hilft der sanfte, schmerzlose Reiz der Dermapunktur dem Gehirn, durch neue, andere «Meldungen» den «alten» Schmerz zu vergessen. Und schon kann der Körper die nötigen Schritte zur Selbstheilung unternehmen, die vorher blockiert waren. Dr. Michael Ribbat vom Schmerzzentrum des Deutschen Roten Kreuzes in Mainz erläuterte beinahe unglaubliche Fälle, wo Dermapunktur lindern helfen konnte. «Schmerzen sind eine natürliche Schutzfunktion des Körpers. Sie melden, dass etwas nicht in

Ordnung ist, zum Beispiel bei Stichen, Verbrennungen, aber auch bei inneren Erkrankungen. Klingen sie trotz Dermapunktur-Behandlung nicht ab, sollte der Arzt, Physiotherapeut, Chiropraktiker oder Masseur konsultiert werden.»

«Chronische Schmerzen sind aber kein Warnsignal mehr; sie führen im Gegenteil zu stärkerer Muskelverspannung und einer schlechteren Durchblutung. Die Folge ist ein Teufelskreis, den Dermapunktur in Tausenden von Fällen hat durchbrechen helfen», meinte der Olympionike und Arzt am Rehabilitationszentrum Nord in Norderstedt zu den in Deutschland und in den USA durchgeführten Untersuchungen. «89,9% der schmerzgeplagten Mitmenschen hatten in einer Studie die Erfolge als gut bis sehr gut bezeichnet – wieder mehr Lebensfreude sogar bei gewissen Degenerationerscheinungen. Jeder sechste Schweizer leidet unter irgendwelchen teilweise dauernden Spannungszuständen.»

Prof. Dr. Augusto C. Gianoli, Bern, zeigte anhand einer Patientengruppe (zum Teil ältere Golfspieler), wie Dermapunktur bei Sporttreibenden die Spannungszustände der Muskulatur lösen konnte. Eine Behandlung vor und nach dem Spiel verminderte Krampferscheinungen und späteren Muskelkater beträchtlich. «Würden alle Bewegungsarmen, Stressgeplagten und damit Kreislauf-Gefährdeten, welche auf ihre tägliche halbe Stunde Ausdauersport verzichten, die Dermapunktur-Methode anwenden, hätten sie wieder Mut zu sportlicher Betätigung und würden sich damit mehr Lebensfreude verschaffen.»